

Herpetologische Forschung in der Steiermark

Ein Forschungsschwerpunkt der Abteilung Entwicklungsbiologie und Histologie (Leiter: Prof. Dr. G. FACHBACH) des Institutes für Zoologie der Karl-Franzens-Universität in Graz ist die Untersuchung von Fortpflanzungsbiologie, Ökologie und Verbreitung von Amphibien und Reptilien in der Steiermark.

Seit 1989 läuft eine Dissertation "Zur Biologie der heimischen Äskulapnatter (*Elaphe longissima longissima* LAURENTI, 1768)" mit den Untersuchungsschwerpunkten Ernährung, Aktivität, Ökologie und Fortpflanzung (KAMMEL, in Arbeit). Die dazu notwendigen Freilandarbeiten finden an 25 neuen Fundpunkten der Natur in der Steiermark statt.

Im Zuge einer seit 1992 durchgeführten Diplomarbeit über "Verbreitung und Biologie der Würfelnatter *Natrix tessellata tessellata* (LAURENTI, 1768)" konnte diese Schlange an den Flüssen Mur und Raab sowie ihren Zubringern (u. a. Kainach, Sulm, Gamlitzbach) an über 50 Fundorten festgestellt werden. Im Zusammenhang mit dieser Arbeit steht auch das von der STEWAG (Steirische Elektrizitätswerke) finanziell unterstützte Forschungsprojekt "Bestandserhebung der Herpetofauna am Unterlauf der Mur, unter besonderer Berücksichtigung von *Natrix t. tessellata* (LAURENTI, 1768): Bereich Graz - Spielfeld" (ZIMMERMANN & KAMMEL, in Arbeit). Ziel dieses Projektes ist es, neben einer Erfassung der Verbreitung der Herpetofauna mögliche Zusammenhänge zwischen anthropogenen Einflüssen und dem Vorkommen von 22 festgestellten Arten aufzuklären. Mit einbezogen wurden Daten von in den letzten Jahren durchgeführten herpetologischen (PAILL 1992) und allgemein faunistischen Erhebungen (HOLZINGER 1991; BRUN-

NER & HOLZINGER 1992; FRIEDRICH & WINDER 1993).

Eine weitere, im November 1993 begonnene Diplomarbeit (TRAMPUSCH, in Arbeit) befaßt sich im Rahmen eines Artenschutzprojekts mit "Verbreitung, Laichplatzökologie, Gefährdung und Schutz der Wechselkröte (*Bufo viridis* LAURENTI, 1768) im Bereich der Flußsysteme von Mur und Raab in der Steiermark".

Die Diplomarbeit "Altersbestimmung bei Amphibien" (PETZMAN, in Arbeit) vergleicht die Knochenstruktur von Femur und Phalangen beim Feuersalamander *Salamandra s. salamandra* (LINNAEUS, 1758). Histologische und physiologische Aspekte werden in der Dissertation "Seasonal changes in the thyroid gland of the Fire Salamander" (GEBRU, in Arbeit) behandelt.

Am eingangs genannten Institut der Universität werden weiters die Populationsdynamik bei Bergmolch, *Triturus a. alpestris* (LAURENTI, 1768) und Grasfrosch, *Rana t. temporaria* LINNAEUS, 1758 sowie Einflüsse saurer Niederschläge auf die Entwicklung von Amphibien untersucht (H. FABER).

LITERATUR

BRUNNER, H. & HOLZINGER, W. E. (1992): Aus der Fauna des "Vogelhegegebietes Mel-lach": Libellen, Lurche, Kriechtiere und Vögel (Odonata, Amphibia, Reptilia, Aves).- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Graz; 46: 1-16.

FRIEDRICH, C. & WINDER, O. (1993): Lebensraum Grazer Murböschungen. Zoologisch-botanische Untersuchungen einschließlich Planungsvorschläge.- Schriftenreihe zur Wasserwirtschaft (Technische Universität Graz); 7: 1-122.

HOLZINGER, W. E. (1991): Faunistische und floristische Bestandsaufnahmen in den Mur-, Sulm- und Laßnitzauen mit besonderer Berücksichtigung gefährdeter Arten (Spermatophyta, Odonata, Amphibia, Reptilia); Projektbericht, Graz; 19 pp.

PAILL, W. (1991): Die Herpetofauna der Sulmauen (Aphibia, Reptilia).- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Graz; 46: 53-62.